

# Auch das Menschliche muss stimmen

„Ausgezeichnet 2009“: **Bischof Mussinghoff** würdigt wieder soziales Engagement von Firmen

**Aachen.** Nicht nur die Arbeitsleistung zählt, auch das soziale Miteinander muss stimmen: „Ausgezeichnet“ – diesen Preis für ein besonders soziales unternehmerisches Engagement verleiht Bischof Heinrich Mussinghoff zum vierten Mal.

Die Auszeichnung vergibt der Aachener Bischof in Zusammenarbeit mit dem „Großen Runden Tisch des Bischofs von Aachen“ seit 2003 alle zwei Jahre. Der Initiative des Bischofs gehören Vertreter der Unternehmerverbände, der Kammern, der Agentur für Arbeit, der Gewerkschaften und der evangelischen Kirche in der Wirtschaftsregion Aachen an.

2007 ging der Preis an das Aachener Software-Unternehmen Gypylon, der Sonderpreis an das Telekommunikationsunternehmen Net Aachen. Gewürdigt wurden die beiden Firmen, weil sie sich in besonderer Weise dafür einsetzen, dass Väter und Mütter Berufstätigkeit und Familie miteinander vereinbaren können.

„Für unsere Mitarbeiter ist unser Betriebskindergarten fast selbstverständlich. Die Auszeichnung hat uns allen gezeigt, dass diese Einrichtung leider nicht der Regelfall, sondern etwas Besonderes ist“, erklärt Michael Glasmacher, Geschäftsführer von Gypylon. Auch Stefan Humbug, Geschäftsführer von Net Aachen, sieht die Vorteile eines familienfreundlichen

Klimas: „Bei uns ist es kein Problem, wenn ein Mitarbeiter mal früher anfängt oder früher geht, weil zum Beispiel sein Kind krank ist und Betreuung braucht“, erklärt er, wie kleine Hilfen alle zufriedenstellen und im Endeffekt zu produktiver Arbeit führen.

Der Bischofspreis hat jedes Mal ein anderes Thema. 2003 wurde der Preis vergeben für das Engagement zur Integration von Behinderten, 2005 für die Integration von langzeitarbeitslosen ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in den ersten Arbeits-

markt und 2007 für die Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und Familienarbeit.

„Ausgezeichnet wird diesmal ein kleines oder mittleres Unternehmen in der Wirtschaftsregion Aachen, das sich dafür einsetzt und Initiativen ergreift, die Kompetenzentwicklung und Weiterbildung von gering qualifizierten Arbeitnehmern besonders zu fördern“, erklärt Generalvikar Manfred von Holtum. Ziel sei, Arbeitslosigkeit zu verhindern. „Wir wollen gerade in diesen schwierigen Zeiten gezielt unser Augenmerk

auf Menschen richten, die von Arbeitslosigkeit bedroht oder betroffen sind“, fasst von Holtum zusammen.

„Mir geht es darum, dass die Fähigkeiten und Einsatzgebiete von gering Qualifizierten systematisch erweitert werden“, sagte Mussinghoff zum Start der Aktion. Besonders beispielhafte Betriebe sollten anderen Verantwortlichen Orientierung, Lösungsansätze und Anregungen für ihre Firma geben. „Wir wünschen uns, dass das Ganze Kreise zieht und sich die Ideen vervielfachen“, betont von Holtum.

Die eigentliche Auszeichnung besteht aus einer Urkunde und einem speziell angefertigten Kunstwerk. „In diesem Unikat spiegeln sich das Thema des Preises und das gewisse Etwas des Preisträgers wider“, erklärt von Holtum.

## Bis zum 30. September

Bis zum 30. September sind die Betriebe nun eingeladen, sich um den Preis zu bewerben. Auch Vorschläge für eine Firma werden entgegengenommen. Die Preisverleihung findet am 28. Januar 2010 statt. Bewerbungen und Vorschläge für den Preis „ausgezeichnet“ gehen an das Bischöfliche Generalvikariat Aachen, Stichwort „ausgezeichnet“, z. Hdn. Heinz Backes, Postfach 100 311, 52003 Aachen, ☎ 0241/452-475. (krü)



Ein Preis für soziales Engagement von Firmen: von links Michael Glasmacher, Claudia Steinhardt, Hans Mayer-Uellner, Martin Obrikat, Generalvikar Manfred von Holtum und Stefan Humbug. Foto: Harald Krömer